



Bei der Delegiertenversammlung wurde ein neues Präsidium gewählt.

FOTO: JOHANN RESTER

## STABWECHSEL

## Neues Führung bei der SG Post/Süd

REGENSBURG. Neuer Präsident der SG Post/Süd ist Dr. Christoph Schießl. Er wurde bei der Delegiertenversammlung zum Nachfolger von Peter Gritsch gewählt, der das Amt zehn Jahre lang innehatte. Die Idee, sich im Präsidium der SG Post/Süd zu engagieren, entstand Mitte Februar. Nachdem in der Regensburger Presse vermeldet wurde, dass der Präsident Peter Gritsch und der Vizepräsident Heinrich Brömmel nicht mehr für eine weitere Amtszeit kandidieren wollten, waren sich Chris-

toph Schießl und Michael Schien schnell einig, den Verein zu unterstützen. Zum neuen Post/Süd-Präsidium gehören auch: Roswitha Lehner als zweite und Katalin Melczer als dritte Vize-Präsidentin sowie Jochen Dannenberg als vierter Vize-Präsident. Die Kasse führt künftig Peter Gritsch, der damit dem Verein erhalten bleibt. Jugendwartin ist weiterhin Patricia Weiß. Mitglieder des erweiterten Präsidiums sind Josef Zweck, Dr. Thomas Burger und Gabi Reindl.



Hubert Wartner wird heute 75 Jahre alt.

FOTO: ANGELIKA LUKESCH

# Heimatgeschichte liegt ihm sehr am Herzen

**JUBILÄUM** Hubert H. Wartner feiert heute seinen 75. Geburtstag. Er hat sich sein Leben lang ehrenamtlich für die Stadt eingesetzt.

VON ANGELIKA LUKESCH

REGENSBURG. Der Jubilar ist Träger des Regensburger „Stadtschlüssels“: einer Ehrung, die nur besonders verdienstvollen Regensburgern zuteil wird. Dem gebürtigen Kumpfmühler, der bereits in vierter Generation im sogenannten „Wartnerhaus“ an der Kumpfmühler Straße lebt, ist die Würdigung der Heimatgeschichte in die Seele geschrieben.

Hubert H. Wartner verdankt die Stadt Regensburg die Rettung des Kumpfmühler Saletts – eines barocken Baudenkmals, das ohne das fortwährende Engagement Wartners und seiner Mitstreiter verfallen wäre. Er kann sich auch die aktive Mitbegründung des Geschichts- und Kulturvereins Regensburg-Kumpfmühl (GKVR) an die Brust heften.

Diesen Verein hat er zu einem Stützpfiler in der Reihe aller Menschen und Einrichtungen gemacht, die sich um die Geschichte und das Ansehen der Stadt verdient machen. Auch

seinem in Regensburg-Steinweg geborenen Verwandten mütterlicherseits, Rudolph Maison (1854 bis 1904), dem Bildhauer, der den „Pegasus Brunnen“ vor Schloss Herrenchiemsee für König Ludwig II. geschaffen hat, verhalf Wartner zu der ihm gebührenden Anerkennung in seiner Geburtsstadt, indem er sich für eine Ausstellung im Historischen Museum und die Aufnahme eines Objektes in das Museum der Bayerischen Geschichte einsetzte.

Auch das Schreiben liegt Wartner im Blut. Unzählige Veröffentlichungen brachte er im Laufe der Jahre heraus.

Vor allem auf seine Mitarbeit an der Neuauflage (2014) des berühmten Compendiums „Regensburg“ von Karl Bauer (1922-2002) ist Wartner besonders stolz, zählt er Karl Bauer doch zu seinen Freunden und bezeichnet ihn als „Mentor“.

Im Festjahr 2009, dem 1000. Jahrestag der Ersterwähnung Kumpfmühls in einer Urkunde Heinrich II., verewigte er seine Leidenschaft für Geschichte und Regensburg in der Herausgabe einer umfangreichen Festschrift, der Organisation eines Festjahres und einer Ausstellung.

Wartner initiierte den „Brunnenpreis des GKVR“ für ehrenamtliches Engagement für den Stadtteil und arbeitet aktiv beim Ortskuratorium Regensburg und Oberpfalz der Deutschen Stiftung Denkmalschutz mit. Noch viele weitere ehrenamtliche Verdienste wären hier aufzuzählen. Allen gemein ist der lebhaftige Geist Wartners, dessen unermüdet und unerschöpfliche Energie ihn von Projekt zu Projekt treibt.

Alles, was Hubert H. Wartner bisher erreicht hat, ließe sich nicht schaffen, hätte er nicht im Laufe der Jahre ein großes Netzwerk aus Mitstreitern und Freunden geschaffen. Das Ehrenamt, das Wartner mit so viel Einsatz ausübt, sieht er als „Basisinstitution für die Demokratie“. Deshalb wird er auch so weitermachen wie bisher: „Ich will weiterhin Kulturakteur sein!“

## DER LEBENSLAUF

**Ausbildung:** Hubert Hans Wartner wurde am 18. August 1945 in Regensburg-Kumpfmühl geboren. Er studierte Lehramt an Grund- und Hauptschulen/Mittelschulen (Schwerpunkt Englisch und Kunst-erziehung). Außerdem engagierte er sich in der Lehrer-Aus- und Fortbildung. Er übernahm auch pädagogisch-schulische und berufspolitische Aufgaben.

**Privates:** 1972 heiratete er seine erste Frau Gitta (gestorben 2018), mit der er zwei Söhne hat. In diesem Jahr heiratete er seine zweite Frau Doro.



Anton Peisl (r.) ist der Präsident des Lionsclubs.

FOTO: MICHAEL WINGENFELD

## SPENDENSHECK

## Infektionsschutz statt Sommerfest

REGENSBURG. Der Lionsclub Regensburg Castra Regina unterstützt seit vielen Jahren die Blindeninstitutsstiftung. Und seit über 20 Jahren lädt er zum Sommerfest bei seinem Mitglied Gert Stadler (samt Familie) einen Teil der Kinder mit Betreuern des Blindeninstituts Regensburg und Eltern nach Untermaising auf den Bauernhof ein. Das Fest musste aber dieses Jahr wegen der Coronakrise ausfallen. „Wie können wir alternativ helfen?“ Diese Frage hat-

te Stadler gestellt, kurz nachdem man das Sommerfest absagen musste. „Wenn wir schon keine gemeinsamen Aktivitäten organisieren können, dann möchten wir wenigstens anderweitig unterstützen.“ So kam es hinsichtlich der Unterstützung mit Hygiene- und Schutzmaterialien, welche im Institut gebraucht werden, zu einer Spendenübergabe. Den Scheck überreichte der Präsident des Lions Club, Anton Peisl.

## VERKEHR

## Arbeiten in der Johann-Hösl-Straße

REGENSBURG. Von Montag, 24. August, bis voraussichtlich Montag, 7. September 2020, wird der Ampelaufstellbereich in der Johann-Hösl-Straße zur Galgenbergstraße erneuert. Desweiteren wird die Bushaltestelle bei der Zulassungsstelle barrierefrei ausgebaut. Aus diesem Grund wird ab 24. August eine Einbahnstraße eingerichtet. Die ausgeschilderte Umleitungsstrecke läuft über den Unterislinger

Weg, die Franz-Josef-Strauß-Allee und die Galgenbergstraße. Die betroffenen Bushaltestellen der RVB und RVV werden verlegt (weitere Informationen unter [www.rvv.de](http://www.rvv.de)). Die Geschäfte, Ämter und weiteren Einrichtungen sind während der Bauzeit anfahrbar. Die Freigabe der Johann-Hösl-Straße ist für den 4. September 2020 geplant. Die Stadt bitet für die Verkehrsbehinderungen um Verständnis.

## ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

**Feuerwehr/Notarzt/Rettung:** 112  
**Krankentransporte:** (09 41) 1 92 22  
(09 41) 1 97 77

## HILFSDIENSTE

**Ökumenische Telefonseelsorge:** Tel. (08 00) 1 11 01 11 o. 1 11 02 22.  
**PALLIAMO Palliativ Versorgung:** Tel. 567 62 32. Zeiten: Mo-Fr 9.00-13.00  
**REWAG-Entstörungsdienst:** Gas/Wasser, Tel. 6 01 34 44, f. Strom 6 01 35 55.  
**Für Elektro:** Elektro Gröschl GmbH, Spitalstr. 8, Lappersdorf Tel. 8 07 80 oder 01 71 8 09 51 76.  
**Strafverteidiger-Notdienst:** 0171/4 30 12 42, täglich zwischen 19.00 und 8.00.

## HOBBY

**Naturfreunde:** Morgen Wanderung Westbad-Prüfung, Abf. 12.32 Albertstr. L 11, TP 13.00 Westbad, WF Manfred.

## SENIOREN

**das Stadtwerk Regensburg-/RE-WAG-Ruheständler:** Morgen Stadtwanderung in Regensburg, Rundweg am Oberen Wöhrd, Einkehr in der Gaststätte Alte Linde, Müllerstr., TP 11.00 Arnulfplatz (Kneitingersseite).  
**Radler und Wanderer Brandlberg:** Morgen, 13.00, Radfahrt am Regentalweg über Diesenbach nach Oberhub mit Einkehr im Flughafengasthof, TP: Kriegerdenkmal Brandlberg.

## KINO

## Regensburger Stummfilmwoche war ausverkauft

REGENSBURG. Lange hatten die Organisatoren der Stummfilmwoche gebangt, doch im Mai kam dann die erleichternde Botschaft: Die Traditionsveranstaltung kann trotz strenger Auflagen auch dieses Jahr stattfinden. „Und diesmal war es dann auch sehr besonders. Wir sind froh, dass wir unsere Tradition trotz Corona weitergeführt haben“, resümierte Organisatorin Nicole Litzel im Gespräch mit unserer Zeitung. Vom 11. bis 16. August wurden drei verschiedene Stummfilme jeweils zweimal einem coronabedingt kleineren Publikum als bei der Veranstaltung sonst üblich gezeigt.

Diesmal in der FilmGalerie im Leeren Beutel anstatt Open-Air im imposanten Thon-Dittmer-Palais. „Im Nachhinein war die neue Location auch deshalb nicht schlecht, weil es an vier von sechs Tagen geregnet hat und wir dann eh nach innen hätten umziehen müs-



Nicole Litzel war die Organisatorin der Stummfilmwoche. FOTO: SCHEINER

sen“, so Litzel. „Unseren Markenkern haben wir aber trotz Corona nicht angetastet, wir haben wie immer auf hochkarätige Livemusik und auf Klassiker sowie unbekannte Perlen aus der Filmgeschichte gesetzt.“

Alle Vorstellungen waren ausverkauft, insgesamt haben rund 150 Filmbegeisterte das Programm gesehen. „Es waren viele Stammgäste da, aber auch

Leute von außerhalb, sogar aus Göttingen, Berlin und aus Hamburg“, so Litzel. Eingebettet war das Programm in das diesjährige Regensburger Stadtthema „Provinz – Stadt – Metropole“. In den drei vorgestellten Filmen („Sunrise“ und „City Girl“ von A. W. Murnau und „Eine tolle Nacht“ von Richard Oswald) dreht sich alles um die Begegnungen zwischen Menschen aus der Stadt und aus der Provinz sowie die Spannungen, die daraus entstehen. Gefördert wurde die Stummfilmwoche von der Stadt Regensburg.

Für nächstes Jahr hat der Arbeitskreis Film nun vier Filme übrig, die eigentlich schon dieses Jahr hätten gezeigt werden sollen: „Die eignen sich eher für ein größeres Publikum und eine größere Location wie das Thon-Dittmer-Palais“. Litzel hofft, dass die Veranstaltung 2021 wieder wie gewohnt Open-Air stattfinden kann. (mhx)